



Zahlen, Daten, Fakten zur Geschichte des Bezirks Köln-West

Bezirksdaten

- Gegründet: 07.08.1994 - Neugliederung der Bezirke [Köln-Nord](#) und [Köln-Süd](#) in Köln-West (linksrheinische) und [Köln-Ost](#) (rechtsrheinische) Gemeinden
- Status: Aktiv
- Apostelbereich: [West](#)

Statistik	1994	2005	2010	2015	2020	2024
Gemeinden	20	18	12	10	9	
Mitglieder	3.243	2.777	2.532	2.331	2.058	
Amtsträger	181	133	122	96	73	

Bezirksämter

Bezirksvorsteher

- 07.08.1994 - 27.02.2011 BÄ [Helmut Polzin](#)
- 27.02.2011 - heute BÄ [Bernd Skoppek](#)

Stv. Bezirksvorsteher

- 07.08.1994 - 17.12.2006 BE [Erwin Münch](#)
- 07.08.1994 - 23.11.2008 BE [Dieter Pütz](#)
- 17.12.2006 - 27.02.2011 BE [Bernd Skoppek](#)
- 27.02.2011 - 29.03.2015 BE [Mario Hartmann](#)
- 20.12.2016 - heute BE [Werner Mantik](#)

Gemeindeentwicklung

Gemeinden im Bezirk Köln-West

Aktiv (Stand 2024): [Bergheim](#), [Dormagen](#), [Frechen](#), [Kerpen](#), [Köln-Mitte](#), [Köln-Nord](#), [Köln-Süd](#)

Zukunft Gemeinde - Bezirk Köln-West

Die Ergebnisse des Projekts „Zukunft Gemeinde“ die von Apostel Franz-Wilhelm Otten nach dem Bezirksgottesdienst am Sonntag, 13. Juni 2010 in Hürth vorgestellt wurden, werden in den Jahren 2010-2011 umgesetzt.

Am Dienstag, 13. Juli 2010 wurde das Kirchengebäude in Pulheim und einen Tag später in Köln-Worringen profanisiert.

Weitere Profanisierungen erfolgen im Bezirk Köln-West am:

- Sonntag, 12. September 2010 in Köln-Weiden
- Donnerstag, 30. September 2010 in Bedburg
- Mittwoch, 10. November 2010 in Köln-Raderberg
- Donnerstag, 30.12.2010 in Kerpen-Balkhausen
- Donnerstag, 09. Dezember 2011 in Nippes

So entstehen aus den bisher 15 Gemeinden im Bezirk Köln-West nun 8 Gemeinden

Bezirkstrukturreform (2005) Bedburg, Bergheim, Dormagen, Frechen, Hürth-Hermülheim, Kerpen-Balkhausen, Kerpen-Horrem, Köln-Ehrenfeld, Köln-Lindenthal, Köln-Nippes, Köln-Raderberg, Köln-Seeberg, Köln-Weiden, Köln-Worringen, Pulheim, Pulheim-Brauweiler, Hürth-Gleuel

Bezirksgründung (1994): [Bedburg](#), [Bergheim](#), [Dormagen](#), [Dormagen-Hackenbroich](#), [Elsdorf](#), [Hürth-Gleuel](#), [Hürth-Hermülheim](#), [Kerpen](#), [Kerpen-Horrem](#), [Kerpen-Balkhausen](#), [Köln-Bocklemünd](#), [Köln-Ehrenfeld](#), [Köln-Lindenthal](#), [Köln-Nippes](#), [Köln-Raderberg](#), [Köln-Seeberg](#), [Köln-Weiden](#), [Köln-Worringen](#), [Pulheim](#), [Pulheim-Brauweiler](#)

Vorlaufende Bezirke

[Köln](#), [Neuwied](#), [Köln I](#), [Köln II](#)

Ereignisse im Bezirk Köln-West seit 2005

[hier](#)

7. August 1994

Zahlen, Daten, Fakten

		
Köln-Ehrenfeld Kirchweih: 13.12.1936 Vorsteher: H. Wäler Mitglieder: 361 Amtstücker: 19	Köln-Nippes Kirchweih: 29.12.1950 Vorsteher: B. H. Klein Mitglieder: 311 Amtstücker: 19	Köln-Raderberg Kirchweih: 06.12.1957 Vorsteher: H. Hartmann Mitglieder: 207 Amtstücker: 9

Am 1. Oktober 1999 können die Stadtgemeinden Köln - Ehrenfeld, Köln - Nippes und Köln - Raderberg dankbar auf eine 75jährige Geschichte zurückblicken. Jede Gemeinde hat ihre ganz persönliche Entwicklung gehabt, und doch haben alle bis heute unter dem Segen Gottes gestanden.

Ausbrechenden Anfängen war das Werk Gottes in den zwanziger Jahren so gewachsen, daß das „Gemeindehaus“ in Köln - Lindenthal die sonntäglichen Gottesdienstbesucher nicht mehr zu fassen vermochte. Deshalb entschloß sich Bischof Achenbach im Jahre 1924, in den Vororten Ehrenfeld, Nippes und Raderberg Tochtergemeinden zu gründen.

Nun war aber auch Inflationzeit, und es herrschte große Armut unter den Geschiedenen. So konnten anfangs nur ganz einfache Versammlungsstätten an-

1894 - Die Arbeit beginnt

Auf seiner Burschenwendschaft kommt August Hözel, der spätere Bezirksapostel der Schweiz, im Jahre 1894 nach Köln und streut hier den ersten Samen vom wieder aufgerichteten Apostelamt in der Endzeit aus. Da seine Arbeit nicht von Erfolg gekrönt ist, zieht er bald den Rhein hinauf nach Süden weiter.



August Hözel

Gründerjahre

Die Gründerjahre der Neuapostolischen Kirche in Köln sind untrennbar mit dem Namen und Wirken des Diakons und nachmaligen Bischofs Heinrich Achenbach verbunden. Am an indischen Götzen, aber voller Glaubensmut war er im Jahre 1901 nach Köln gekommen. Als erstes sorgte er für eine öffentliche Versammlungsstätte.



Bischof Achenbach und Frau

Zahlen, Daten, Fakten zur Chronik des Bezirks Köln-West und seiner aktiven Gemeinden 2005 - 2024

Zusammenstellung



Bezirksapostel Jürgen Böhmann



Bezirksapostel Ingrid Eberth



Apostel Peter Winkler



Bezirksapostel Ingrid Eberth

indischen Götzen, aber voller Glaubensmut war er im Jahre 1901 nach Köln gekommen. Als erstes sorgte er für eine öffentliche Versammlungsstätte. Sein Hauptanliegen, in Köln selbst Gottesdienste zu halten, erfüllte sich am 1. März 1901: Die junge Gemeinde bezog einen geräumigen Saal in der Straße „Am Weidenbach“ in der Kölner Südstadt. Die skeptische Frage einiger Anwohner, was denn die etwa 50 Geschwister mit einem so großen Saal sollten, beantwortete Heinrich Achenbach mit dem historisch gewordenen Ausspruch: „Ich habe Glauben für 1000 Mann!“

Gemeindehaus

Dank der fröhlichen Missionstätigkeit war die Gemeindefakel „Am Weidenbach“ zu Beginn der Zwanziger Jahre überfüllt. Unter großen Opfern wurde ein bestehendes Gasthaus in Köln-Lindenthal, Dönner Strasse, erworben und in den folgenden Monaten unter fachkundiger Anleitung der Stuckaturen Achenbach und Pfendler in Eigenarbeit umgebaut. Am 9. November 1921 wurde das „Gemeindehaus“, die erste kirchlich erworbene Versammlungsstätte der Neuapostolischen Kirche in Rheinland, von Stammesapostel Niekman geweiht und war fortan die zentrale Versammlungsstätte für alle Gemeindeglieder aus dem linksrheinischen Kölner Raum.

Erster Bischof für Köln

Nachdem von Köln aus Gemeinden am Oberrhein, der Mosel und im Aachener Raum gegründet worden waren, bildete Stammesapostel Niekman am 10. November 1923 die Altkreisbezirk Köln mit 9 Gemeinden und wählte ihn unter der Führung des nunmehrigen Bezirkskatholiken Achenbach. Bereits wenige Monate später - am 3. August 1924 - empfing Heinrich Achenbach die Bischofsweihe.

Leider war Heinrich Achenbach nur eine kurze Wirkamkeit in diesem Amt vergönnt; denn bereits am 3. Januar 1926 wurde er in die jüngste Weihe abberufen. Bei der Tauffeier auf dem 10. Geburtstag seiner Tochter im Stumpengarten hatte Bischof mit den Worten: „Du wirst ein Fürst der Kirche werden.“ Heinrich Achenbachs letzte Worte waren:

Stammesapostel Jan Luc Schneider	Bezirksapostel Stefan Pöschel	Apostel Franz Wöh. Otten	Bischof Rainer Sommer
Veränderungen in 2025: keine			
Bezirksleitung			
			
Bezirksleiter Bernd Skopp (Bezirksvorsitzer)	Bezirksapostel Werner Mark (Bezirksvorsitzer)		
Veränderungen in 2025: keine			
Gemeindeleitungen			
L.Nr.	Gemeinde	Gemeindeführer	
1	Bergheim	Pr. Voss, Thomas	
2	Dornmagen	Pr. Heide, Bernd	
3	Frechen	Pr. Eger, Dominik	
4	Kirchbach	Pr. Biedermann, Frank	
5	Köln Mitte	Pr. Grebe, Michael	
6	Köln Nord	Pr. Weyand, Hagen	
7	Köln Süd	Pr. Moog, Martin	
Veränderungen in 2025:			

Chronik

Festschriften